

184/187 1726 Oktober 27., Rheinau

Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend den Neffen von Dekan Karl Josef Moos

B Pater Augustin Zurlauben teilt seinem Bruder, Beat Jakob Zurlauben,¹ mit, dass er aufgrund der unerwartet frühen Abreise der Jungfrau Base keine Zeit hat, sein Schreiben umfassend zu beantworten. Daher kann er zur Frage um die Reduktion der Messen, die sich dem Adressaten und dem Dekan² stellt, nicht argumentieren. Der Adressat soll ruhigen Gewissens weiterfahren wie bisher.³ Der Neffe des Dekans gab zu keinen Klagen Anlass: Sowohl der gnädige Herr⁴ als auch sein Betreuer («moderator») waren zufrieden mit ihm. Der Grund seiner Entlassung liegt viel mehr bei seiner Lernschwäche. Als Grossneffe des verstorbenen gnädigen Herren⁵ wird er vielleicht als Laienbruder aufgenommen.

Im Postskriptum vermerkt Zurlauben, dass er die verlangten sechs Messen nach dem Willen des Adressaten gelesen hat.

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben. Gemäss Adresse hält er sich in Zug auf.

² Karl Josef Moos, Dekan von Zug.

³ Beat Jakob Anton Zurlauben bemühte sich zwischen 1730 und 1735 mit Erfolg um eine Reduktion einer im Rahmen der St. Konradspfründe zu haltenden Messe, s. Meier, Schenker, Stöckli/Benefiziat 46-48.

⁴ Gerold II. Zurlauben, Abt von Rheinau.

⁵ Basil I. Iten, Abt von Rheinau.

AH 184, Bl. 475-477 • Bl. 476^v und 477^v leer, 477^r nur Adresse mit Siegelresten.
Original.
